

artnet AG

Quartalsmitteilung
für das dritte Quartal 2020

Quartalsmitteilung für das dritte Quartal 2020

Inhalt

Allgemeine Informationen und Geschäftsaktivitäten.....	1
Wirtschaftliche Entwicklung des Artnet-Konzerns	1
Entwicklung der Segmente	3
Finanzlage	3
Chancen und Risiken.....	3
Prognosebericht.....	3
Gremien, Geschäftsstellen, Investor Relations, Informationen zur Aktie.....	4

Allgemeine Informationen und Geschäftsaktivitäten

Die Artnet AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Hauptsitz in Berlin und wurde 1998 nach deutschem Recht gegründet. Der eingetragene Sitz der Artnet AG ist Oranienstraße 164, 10969 Berlin, Deutschland.

Die Artnet AG hält 100% der Geschäftsanteile an der Artnet Worldwide Corporation („Artnet Corp.“), die ihren Geschäftssitz in New York, USA, hat. Die Artnet AG („die Gesellschaft“) und die Artnet Corp. (zusammen „Konzern“ oder „Artnet-Konzern“) sind unter dem Markennamen „Artnet“ tätig.

Die Artnet Corp. hat eine hundertprozentige Tochtergesellschaft, die Artnet UK Ltd.

Der Artnet-Konzern stellt im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit Kunstsammlern, Galerien, Verlagen, Auktionshäusern und Kunstliebhabern ein umfassendes Produktangebot zur Verfügung, mit dem Kunden online Künstler und Kunstpreise recherchieren sowie Kunstwerke kaufen und verkaufen können. Die Datenbank Price Database enthält mehr als 14 Millionen Auktionsergebnisse, die bis ins Jahr 1985 zurückreichen. Das Galerie-Netzwerk bietet einen Überblick über den globalen Kunstmarkt, Preise und Preistrends. Auf der Transaktionsplattform Artnet Auctions können Nutzer Kunstwerke online kaufen oder verkaufen. Der 24-Stunden-Nachrichtendienst Artnet News berichtet über Ereignisse, Trends und Persönlichkeiten, die den globalen Kunstmarkt bewegen.

Wirtschaftliche Entwicklung des Artnet-Konzerns

Die Weltwirtschaft erholt sich langsam vom starken Abschwung infolge der Coronavirus-Pandemie und der weit verbreiteten Schließung von Geschäften im ersten Halbjahr. Der Internationale Währungsfonds rechnet für das Jahr 2020 aber immer noch mit einem negativen Wachstum von -4,4 Prozent, auch wenn im Juni ein stärkerer Rückgang erwartet worden war. Die Pandemie breitet sich jedoch weiter aus. Viele Länder haben ihre Öffnung verlangsamt oder zum Teil Lockdown-Maßnahmen wieder in Kraft gesetzt.

Geschäftsbeschränkungen und Vorschriften zur räumlichen Distanzierung (Social Distancing) wirken sich weiterhin negativ auf die Werbekunden von Artnet aus – Luxuseinzelhändler, Reise- und Hotelunternehmen sowie Kunstbetriebe. Viele konventionelle Auktionen, Kunstmessen und Ausstellungen wurden abgesagt oder verschoben. Zahlreiche Museen und Galerien haben ihren Betrieb eingeschränkt oder dauerhaft geschlossen.

Angesichts der Unwägbarkeiten, die die Pandemie mit sich bringt, brach der typischerweise unbeständige Markt für Kunstauktionen in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 ein. Nach Angaben der Price Database fielen die weltweiten Verkaufserlöse für bildende Kunst trotz einer deutlichen Erholung im dritten Quartal im Jahresvergleich um 39% auf 4,8 Mrd. USD.

Die Coronakrise beschleunigt die digitale Transformation des

Kunstmarktes. Als führender Online-Anbieter von Daten und Informationen für den Kunstmarkt weitet Artnet Reichweite und Einfluss aus. Die Besucherzahlen der Website erreichten neue Höchststände. Bei Artnet News stieg die Zahl der Besucher (Unique Visitors) in den ersten neun Monaten im Vergleich zum Vorjahr um 65%. Infolgedessen stieg der gesamte Web-Traffic von Artnet im gleichen Zeitraum um 40%. Insgesamt belief sich die Zahl der Seitenbesucher in den ersten neun Monaten des Jahres auf durchschnittlich 4,68 Millionen pro Monat, gegenüber 3,35 Millionen im Jahr 2019.

Artnet widersetzte sich aufgrund der breiten Diversifizierung des digitalen Geschäfts dem Branchentrend, konnte sich den negativen Auswirkungen des konjunkturellen Abschwungs auf die Werbekunden sowie auf traditionelle Klienten wie Museen und Galerien aber nicht ganz entziehen. Die Gesamtumsätze von Artnet gingen daher in den ersten neun Monaten um 4% oder 606 TUSD auf 15,4 Mio. USD zurück. Im dritten Jahresviertel verlangsamte sich der Rückgang im Vorjahresvergleich auf 2% – gestützt vom höchsten Quartalsumsatz bei Artnet Auctions seit Einführung der Plattform im Jahr 2008.

Der Provisionsumsatz von **Artnet Auctions** stieg in den ersten neun Monaten um 19% auf 3,5 Mio. USD. Im dritten Quartal belief sich der Zuwachs auf 36%. Artnet Auctions bietet Marktteilnehmern eine der wenigen Möglichkeiten, Kunstwerke kostengünstig und ohne die zeitlichen Beschränkungen herkömmlicher Auktionen zu kaufen oder zu verkaufen – auch in Zeiten von pandemiebedingten Lockdowns. Durch die Bereitstellung von Liquidität mittels der Online-Auktionen spielt Artnet für den Kunstmarkt eine wichtige Rolle. Das reine Online-Auktionsmodell von Artnet ist auf dem besten Weg, zum Branchenstandard für das digitale Zeitalter zu werden.

Zu den Spitzenlosen im dritten Quartal gehörte Andy Warhols Siebdruck *The Scream (After Munch)*, 1984, der trotz der typischerweise nachlassenden Auktionsaktivität im Sommer für 336 TUSD verkauft wurde. Mehrere zeitgenössische Künstler erzielten neue Auktionsrekorde. Das Gemälde *Bush Turkey Dreaming* (2008) des Aborigine-Künstlers Cowboy Pwerle erzielte 50 TUSD. Ein Werk des amerikanischen Graffiti-Pioniers Koolhaas, *Untitled* (1989), wurde für 90 TUSD verkauft. Die Auktion *20th Century Art* mit Werken des berühmten Pop-Art-Künstlers Roy Lichtenstein und von Pablo Picasso,

dem Meister der Moderne, wurde im September zur erfolgreichsten Einzelauktion in der Geschichte von Artnet Auctions.

Der Umsatz im Segment **Price Database** ging in den ersten neun Monaten leicht um 5% auf 5,5 Mio. USD. Im dritten Quartal ermäßigten sich die Einnahmen gegenüber dem Vorjahr um 4%. Angesichts des drastischen Rückgangs der globalen Auktionserlöse von 39% in diesem Jahr waren die Ergebnisse der Datenbank robust. Nachlassende Auktionsaktivität schwächt die Nachfrage nach Daten für die Bewertung von Kunstwerken. Dennoch bleibt die Price Database mit ihren äußerst zuverlässigen und transparenten Auktionsdaten ein unerlässliches Recherche-Instrument für Kunstmarktteilnehmer.

Im **Galerie-Netzwerk** fiel der Umsatz in den ersten neun Monaten um 5% auf 3,6 Mio. USD zurück. Das resultierte aus einer insgesamt niedrigeren Zahl von Galeriemitgliedern aufgrund von Geschäftsschließungen sowie einem Rückgang von Auktionshaus-Partnerschaften infolge abgesagter Auktionen. Im dritten Quartal sanken die Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr um 7%. Seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie im März ist die Zahl der Galeriemitglieder jedoch Monat um Monat gestiegen. Galerien konzentrierten sich auf die Stärkung ihrer Online-Präsenz und schlossen zunehmend höherpreisige Mitgliedschaften ab, die für bessere Sichtbarkeit im Internet oder in sozialen Medien sorgen. Die Mitglieder des Galerie-Netzwerks profitieren von der globalen Reichweite der Plattform und dem erhöhten Traffic auf ihren Webseiten, was Transaktionen auch während des Lockdowns ermöglicht.

Die Werbeeinnahmen (**Advertising**) gingen in den ersten neun Monaten um 19% auf 2,9 Mio. USD zurück. Im dritten Quartal sanken die Einnahmen im Vorjahresvergleich um den gleichen Prozentsatz. Luxuseinzelhändler waren wie auch Kunstbetriebe während der Sperrphase häufig gezwungen, ihre Geschäfte zu schließen. Um angesichts des wirtschaftlichen Abschwungs Kosten zu sparen, kürzten sie ihre Marketingbudgets. Der starke Anstieg der Besuche auf den Artnet-Webseiten, insbesondere auf Artnet News, wird aber zu einer raschen Erholung der Werbeeinnahmen beitragen, sobald der wirtschaftliche Druck auf die Kunden nachlässt.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz sank in den ersten neun

Monaten des Jahres 2020 um 9% oder 872 TUSD auf 9,36 Mio. USD – die Folge des Umsatzrückgangs sowie gestiegener Kosten bei Artnet Auctions und für Netzwerk-Administration.

Die betrieblichen Aufwendungen gingen um 2% oder 162 TUSD auf 9,60 Mio. USD zurück, hauptsächlich wegen gesunkener Ausgaben für Marketing sowie des – angesichts geringerer Reise- und Bewirtungskosten – niedrigeren Verwaltungsaufwands. Die Aufwendungen für Produktentwicklung stiegen vor allem aufgrund höherer Kosten für Softwareentwicklung, die nicht aktiviert wurden. Im Jahr 2019 wurden die meisten Entwicklungskosten noch aktiviert, da sich Artnet auf das Projekt FALCON, die Aufrüstung der technologischen Infrastruktur, konzentrierte. 2020 verlagerte das Entwicklungsteam seinen Schwerpunkt teilweise auf Projekte abseits von FALCON, um Kunden während der Pandemie kurzfristig zu unterstützen. Infolge des niedrigeren Bruttoergebnisses und der höheren Kosten für Produktentwicklung fiel das Betriebsergebnis auf -244 TUSD (2019: 466 TUSD). Das Konzernergebnis für die ersten neun Monate verfünffachte sich indes auf 1,57 Mio. USD (2019: 314 TUSD). Der Anstieg resultierte aus einem unter Einhaltung bestimmter Vorgaben erlassbaren staatlichen Darlehen, das von der U.S. Small Business Administration zur Unterstützung von Unternehmen während der Rezession gewährt wurde.

Entwicklung der Segmente

Die Geschäftsführung steuert und überwacht die einzelnen Segmente auf Basis des Deckungsbeitrags II (DB II: Umsatzerlöse abzüglich direkter und indirekter variabler Kosten). Diese Profitabilitätskennziffer gibt an, wieviel ein Segment zur Deckung der Fixkosten beiträgt.

Der DB II der Price Database ging in den ersten neun Monaten aufgrund des geringeren Umsatzes sowie höherer Aufwendungen für Personal und Softwareentwicklung um 11% auf 3,10 Mio. USD zurück.

Der DB II für das Segment Galerien fiel im Jahresvergleich aufgrund des Umsatzrückgangs um 16% auf 2,03 Mio. USD.

Bei Artnet News blieb der DB II mit -851 TUSD aufgrund geringerer Werbeeinnahmen und höherer Personalkosten negativ.

Artnet Auctions erreichte einen um 95% auf 549 TUSD

höheren DB II, in erster Linie die Konsequenz des gestiegenen Umsatzes. Gegenrechnet wurden höhere Personalkosten, gestiegene Aufwendungen für Softwareentwicklung sowie Forderungsausfälle.

Finanzlage

Der Mittelzufluss des Artnet-Konzerns aus der laufenden Geschäftstätigkeit blieb in den ersten neun Monaten 2020 positiv.

Chancen und Risiken

Seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2019 am 24. Juni 2020 kam es zu keinen wesentlichen Ereignissen, die eine Neubewertung der Chancen und Risiken von Artnet erforderten. Eine ausführliche Erläuterung der Chancen und Risiken wurde im Geschäftsbericht 2019 veröffentlicht.

Prognosebericht

Die allgemeinen Unwägbarkeiten, die sich aus dem globalen Wirtschaftsabschwung ergeben, bleiben bestehen. In verschiedenen Ländern wurden Lockdown-Maßnahmen wieder verschärft, was sich auf die Kunstwelt und das Geschäft der Werbekunden von Artnet auswirkt.

Durch sein reines Online-Geschäft hilft Artnet dem Kunstmarkt aber, diese Krise zu überstehen. Artnet ist nach wie vor voll betriebsfähig und unverzichtbar, da Marktteilnehmer auf der ganzen Welt Geschäfte online abwickeln wollen.

Trotz der möglicherweise anhaltenden wirtschaftlichen Turbulenzen stellt die aktuelle Situation eine Chance für Artnet dar, da sie die digitale Transformation des Kunstmarktes beschleunigt. Die Umsätze der Online-Auktionsplattform Artnet Auctions sind während der anhaltenden Pandemie stark gestiegen. Artnet befindet sich in einer einzigartigen Position, um weiter vom unumkehrbaren digitalen Wandel der Kunstbranche zu profitieren.

Berlin, 6. November 2020



Jacob Pabst

Vorstand, Artnet AG

Gremien

Artnet AG

Aufsichtsrat

Hans Neuendorf, Vorsitzender
Dr. Pascal Decker, Stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. Michaela Diener

Vorstand

Jacob Pabst, Vorstand

Artnet Worldwide Corporation

Jacob Pabst, CEO

Artnet UK Ltd.

Jacob Pabst, CEO

Geschäftsstellen

Artnet AG

Oranienstraße 164
10969 Berlin
info@artnet.de
T: +49 (0)30 209 178-0
F: +49 (0)30 209 178-29

Artnet Worldwide Corporation

233 Broadway, 26th Floor
New York, NY 10279
USA
info@artnet.com
T: +1-212-497-9700
F: +1-212-497-9707

Artnet UK Ltd.

Morrell House
98 Curtain Road
London EC2A 3AF
Großbritannien
info@artnet.co.uk
T: +44 (0)20 7729 0824
F: +44 (0)20 7033 9077

Investor Relations

Informationen für Investoren und den Jahresabschluss finden Sie unter artnet.de/investor-relations.

Weitere Anfragen können per E-Mail an ir@artnet.com oder per Post an eine unserer Geschäftsstellen gerichtet werden.

Informationen zur Aktie

Die Stammaktien der Artnet AG werden am Regierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse unter dem Börsenkürzel «ART» gehandelt. Meldungen zu relevanten Unternehmensentwicklungen finden Sie unter artnet.de/investor-relations.

Wertpapierkennnummer

WKN	A1K037
ISIN	DE000A1K0375
LEI	391200SHGPEDTRICOX31

Konzept und Realisation:
Artnet Worldwide Corporation

©2020 Artnet AG, Berlin

